

ANFRAGEN ZU FORMAL- UND VERTRAGSFRAGEN ZUR EINREICHUNG VON F&E-DIENSTLEISTUNGEN

Allgemeine Fragen

- Auf Seite 7 des Ausschreibungsleitfadens werden (angelehnt an den Aktionsplan Kreislaufwirtschaft der EU) sieben konkrete Produktwertschöpfungsketten angeführt.
 - Wird für die jeweilige F&E Dienstleistung erwartet, dass sämtliche genannten Produktwertschöpfungsketten behandelt werden oder ist eine gezielte Auswahl möglich?

In Bezug auf b2b Lösungen (F&E-DL 1) und digitale Schlüsseltechnologien (F&E-DL 3) wird eine übergeordnete Herangehensweise empfohlen (ohne gezielt alle oder einzelne Produktwertschöpfungsketten adressieren zu müssen). Wenn es die Arbeit erleichtert, sieheinen speziellen Fall anzusehen, kann eine gezielte Wertschöpfungskette ausgewählt werden. Im Anschluss soll aber eine Betrachtung erfolgen, wie sich der spezielle Fall allgemein anwenden lässt.

- Können auch andere Produktwertschöpfungsketten betrachtet werden (z.B. Maschinen- und Anlagenbau)?

Ja, es können auch andere Produktwertschöpfungsketten betrachtet werden. In Österreich ist z.B. Maschinen- und Anlagenbau eine relevante und starke Branche und daher in diesem Zusammenhang sicher von Interesse.

F&E Dienstleistung 3 - Digitale Schlüsseltechnologien für die kreislaufbasierte Produktion

- Ist eine Einbindung (als offizieller BIEGE Partner) von Unternehmen gewünscht/gefordert? Damit wäre dann aber ein konkreter Fokus/Branche verbunden.

Zur Einbindung von Unternehmen gibt es keine Vorgaben. Das Konsortium soll so zusammengesetzt werden, dass die BIEGE-Partner in der Lage sind, die Fragestellung zu beantworten. Wenn ein Unternehmen hier einen signifikanten Beitrag leisten kann, ist die Einbindung in die BIEGE vermutlich sinnvoll.

- Sind konkrete Use Cases gewünscht/gefordert oder soll die Studie eher breit (ohne Branchenfokus) angelegt werden?

Grundsätzlich ist ein Fokus auf eine Branche eher nicht zielführend. Ob ein Use Case als Methode zur Beantwortung der Fragestellung sinnvoll ist, muss vom Antragsteller beantwortet werden. Der Fokus soll liegen auf der Identifikation der industriellen Kreisläufe in der diskreten digitalisierten Produktion (Identifikation der Teilnehmer mit ihren Vor- und Nachteilen, deren Zusammenarbeit, welche rechtlichen Rahmenbedingungen bestehen, welche digitalen Technologien sind für die Kreislaufwirtschaft relevant).

- Generell wäre es für uns interessant zu erfahren welche konkreten Ergebnisse erwartet werden? Die Erläuterungen in der Ausschreibung (Seite 28) sind so generell und umfangreich und eigentlich mit den 80k (8 Monate) nicht zu beantworten.

Die Auswahl der Auftragnehmer erfolgt nach dem Bestbieterprinzip anhand der im Instrumentenleitfaden angeführten Kriterien. Es wird jene/r Bieter/BIEGE ausgewählt, die/der die geforderten Leistungsinhalte innerhalb des festgelegten Budgets und der vorgesehenen Projektlaufzeit bestmöglich bearbeiten kann.

F&E Dienstleistung 4 – Maßnahmen zur Änderung des Konsumverhaltens in der Kreislaufwirtschaft

- Ist im Rahmen der F&E-Dienstleistung 4 eher eine breite Aufarbeitung der Konsument*innen-Situation und Entwicklung von Strategieansätzen über mehrere Branchen hinweg erwünscht, oder wird eine Branchen-fokussierte Tiefenbearbeitung (z.B. ausschließlich für die Textilbranche) erwartet bzw. präferiert?

Die Entwicklung branchenübergreifender Strategie- und Handlungsansätze ist erwünscht.

- Wurde bei dem Ziel der typologisierten Ableitung von Bewusstseins- und Wissensdefiziten an eine konkrete, bereits existierende Typologisierung (wie z.B. die Sinus-Milieus) gedacht, an welcher sich die Analyse und Lösungsansatzentwicklung möglichst orientieren soll? Oder wird eher erwartet, dass im Projektrahmen eine eigene Typologisierung auf Basis der erhobenen Daten erfolgt?

Die Orientierung an einer bestehenden Typologie ist möglich aber nicht erforderlich.

- Der/Die KonsumentIn wird in seinem/r gesamten Konsumverhalten betrachtet, daher gibt es keinen speziellen Fokus auf bestimmte Warengruppen oder beispielhaft "Verpackungen"?

Es sollte das gesamte Konsumverhalten (Einkauf, Nutzung, Entsorgung) betrachtet werden.

- Soll für eine Betrachtung der österreichische Warenkorb herangezogen werden oder müssen die übergeordneten Gruppe aus dem "Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft" betrachtet werden?

Die Konsummuster sollen im Sinne der Kreislaufwirtschaft gesamthaft betrachtet werden.

- Soll auf konkrete Produkte bzw. Produktgruppen fokussiert werden und/oder die eingesetzten Verpackungsmaterialien?

Die Fokussierung auf konkrete Produkte oder Produktgruppen ist nicht beabsichtigt.

- Soll eher eine Metaebene/übergeordnete Ebene ("philosophische" Abhandlung) behandelt werden oder wird ein konkretes Projekt (Modellprojekt oder Möglichkeiten ausbauen - Stichwort "Strichcode hinterlegen") zu betrachten sein?

Die Fragen erfordern zunächst eine Betrachtung auf Metaebene, sollen jedoch bei der Darstellung von Handlungsansätzen möglichst konkrete auf Maßnahmenebene herunter gebrochen werden (diese können auch anhand von Modellprojekte dargestellt werden).

- Ist eine Umsetzung/Lösung(versuch) gewünscht oder ein Governance-Ansatz ("Herausschnitzen von Maßnahmen, die akzeptiert werden können")?

Die möglichen Handlungsansätze wären aus der wissenschaftlichen Analyse abzuleiten.

- Da der Fokus auf dem/der KonsumentIn liegt, sind zwangsläufig Interviews, etc. notwendig? Welche Stichprobengröße wird angestrebt?

Erhebungen sollten repräsentativ für die österreichische Bevölkerung sein, die Erhebungsform ist frei wählbar.

- Wie ist die Verteilung zu sehen zwischen "Best Practise" im In- und Ausland und konkreten neuen Lösungen/Lösungsansätzen zu sehen? Ist, wenn bestehende "Best Practise" erfolgversprechend sind, neue Ansätze notwendig?

Wenn die Analyse die Fortführung/Weiterentwicklung bestehender Ansätze als ausreichend/zielführend ergibt, wäre dies darzulegen.

- Soll die Analyse repräsentativ für die gesamte österreichische Bevölkerung sein oder kann man sich auf einen (urbanen) Bezirk exemplarisch fokussieren (bzw. innerhalb dessen sogar nur auf eine Zielgruppe z.B.: <20 Jahre)?

Die Ergebnisse der Analyse sollen Grundlage und Entscheidungshilfe für weitere konsumpolitische Maßnahmen auf nationaler Ebene bilden, daher für ganz Österreich wirksam werden.

- Ist die Dienstleistung strikt im Sinne der Ausschreibung definierten Kreislaufwirtschaft zu beantworten oder kann dies auch im erweiterten, radikaleren "Cradle2Cradle"-Ansatz betrachtet werden?

Auch C2C ist ein Ansatz der Kreislaufwirtschaft und kann daher herangezogen werden

- Wo liegt der Schwerpunkt? Ressourcenschonung, Recycling, Lebensverlängerung oder Wiederverwendung?

Der Schwerpunkt liegt auf nachhaltige Konsummuster (bewusstes Einkaufen & langes Nutzen & richtiges Entsorgen). Es sollen dabei alle Bereiche mit betrachtet werden.